

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister



XXIV. GP.-NR
2921 IAB

30. Okt. 2009

lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

zu 2944 /J

Zl. LE.4.2.4/0153-I 3/2009

Parlament
1017 Wien

Wien, am 29. OKT. 2009

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Ing. Norbert Hofer,
Kolleginnen und Kollegen vom 1. Sept. 2009, Nr. 2944/J,
betreffend Förderung der Gentechnik Landwirtschaft in der EU
mit österreichischen Fördergeldern

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Ing. Norbert Hofer,
Kolleginnen und Kollegen vom 1. Sept. 2009, Nr. 2944/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Soweit durch rechtsgültige Entscheidungen oder andere Rechtsakte der EU beschlossen wird,
Projekte oder Aktivitäten im Bereich der Gentechnik ausschließlich mit Mitteln der EU zu
unterstützen oder zu finanzieren, besteht für die Mitgliedstaaten lediglich die Möglichkeit, im
Rahmen der Abstimmung über den entsprechenden Rechtsakt gegen diesen zu stimmen.
Eine Möglichkeit, einen aliquoten Anteil, der dem österreichischen Beitrag zum EU-Haushalt
entspricht, nicht in das Projekt oder die Aktivität einzubeziehen, besteht nicht.

Förderungspolitik ist grundsätzlich Sache der Mitgliedstaaten. In Österreich werden in der
laufenden Förderperiode jedenfalls keine Agrogentechnik-Unternehmen bzw. deren Projekte
mit Fördergeldern unterstützt.

Der Bundesminister:

